Das Europäische Vogelschutzgebiet Wismarbucht und Salzhaff

Europäisches Vogelschutzgebiet Wismarbucht und Salzhaff

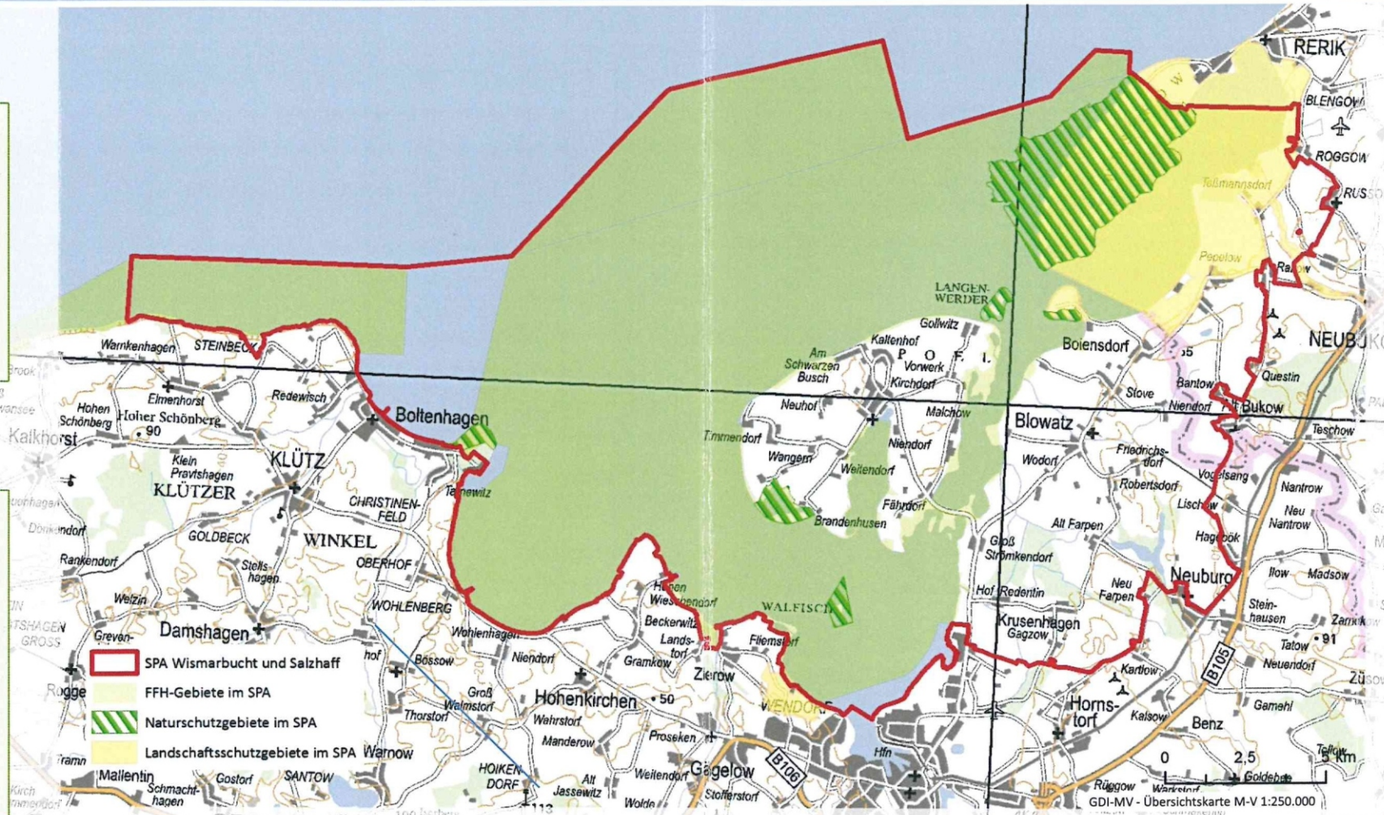
Das Europäische Vogelschutzgebiet Wismarbucht und Salzhaff wurde bereits im Jahr 1992 durch die Landesregierung an die Europäische Kommission als Special Protection Area (SPA) gemeldet. Eine Nachmeldung mit seiner heutigen Gebietsabgrenzung erfolgte im Zuge einer landesweiten erneuten Meldung von Europäischen Vogelschutzgebieten im Jahr 2008. Das Gebiet umfasst die Wismarbucht, das Salzhaff und im Osten angrenzende Landflächen. Es hat eine Gesamtgröße von 42.472 ha, ca. zwei Drittel der Fläche werden von Küstengewässern und ca. ein Drittel von Landflächen eingenommen.

Europäisches Vogelschutzgebiet und NATURA 2000

Das Europäische Vogelschutzgebiet Wismarbucht und Salzhaff ist Bestandteil des kohärenten europäischen Netzes NATURA 2000, welches in der Europäischen Union ein zusammenhängendes ökologisches Schutzgebietsnetz bildet. Das NATURA 2000 Netz besteht aus Europäischen Vogelschutz- und FFH-Gebieten, die länderübergreifend im Rückgang befindliche Arten schützen und erhalten sollen. Während in den Europäischen Vogelschutzgebieten der Schutz und die Erhaltung ausschließlich von Vogelarten und deren Lebensräumen geregelt wird, sollen in den FFH-Gebieten Arten weiterer Tiergruppen, Pflanzenarten und Lebensraumtypen gezielt geschützt und erhalten werden.

Rastende Graugänse am Boiensdorfer Werder (6)

Der Managementplan



Der Managementplan

Für das SPA Wismarbucht und Salzhaff wird unter Federführung des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt (StALU) Westmecklenburg mit Sitz in Schwerin ein Managementplan erarbeitet. Er soll den aktuellen Zustand der Vogellebensräume feststellen, Mängel benennen und erforderliche Maßnahmen ableiten sowie Vorschläge zu deren Lösung entwickeln. Der Managementplan dient als Arbeits- und Entscheidungsgrundlage für die Naturschutzbehörden.

Ein Beitrag zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt

Ziele des Managementplans

- Umsetzung naturschutzfachlicher Erfordernisse, die sich aus der Gebietsmeldung an die Europäische Kommission ergeben
- Einführung klarer und nachvollziehbarer Regelungen zur Erhaltung und Entwicklung der Lebensräume von Zielarten des SPA
- Erreichen konsensorientierter Lösungen mit den betroffenen Nutzern
- Schaffung einer Planungssicherheit für Gemeinden und Vorhabenträger
- Erleichterung von Einzelfallprüfungen auf Verträglichkeit

Die Zielarten

Zielart lt. Landesverordnung	Brut- bzw. Rastvogel
Austernfischer	B
Bergente	R
Blässgans	R
Blässhuhn	R
Brandgans	B
Brandseeschwalbe	B
Eiderente	R
Eisvogel	B
Fischadler	B
Flussseeschwalbe	B
Gänsesäger	B
Graugans	R
Heidelerche	B
Höckerschwan	R
Kranich	B
Küstenseeschwalbe	B
Mittelsäger	B
Mittelspecht	B
Neuntöter	B
Odinshühnchen	R
Ohrentaucher	R
Pfuhlschnepfe	R
Reiherente	B, R
Rohrdommel	B
Rohrweihe	B
Rotmilan	B
Rotschenkel	B
Säbelschnäbler	B,R
Sandregenpfeifer	B
Schellente	R
Schnatterente	B
Schwarzkopfmöwe	B
Schwarzspecht	B
Seeadler	B
Singschwan	R
Sperbergrasmücke	B
Sturmmöwe	B
Tüpfelsumpfhuhn	B
Uferschwalbe	B
Wachtelkönig	B
Weißstorch	B
Wespenbussard	B
Zwergschnäpper	B
Zwergschwan	R
Zwergseeschwalbe	B

Seeadler (1)

Rotschenkel (2)

Austernfischer (3)

Singschwanfamilie (4)

Gänsesäger (5)

Ansprechpartner

StALU Westmecklenburg
Verantw.: Rolf-Rüdiger Strache
Tel.: 0385-59586-201
E-Mail: rolf-ruediger.strache@staluwm.mv-regierung.de

Planungsbüros
SALIX-Kooperationsbüro für Umwelt- und Landschaftsplanung
Verantw.: Dr. Wolfgang Scheller
Danschowstr. 16 , 17166 Teterow
Tel.: 03996-120679
E-Mail: scheller@salix-teterow.de

Pöyry Deutschland GmbH
Verantw.: Dirk Steyer
Ellerried 7, 19061 Schwerin
Tel.: 0385-6382-343
E-Mail: dirk.steyer@poyry.com

Moderation
Redlefsen Projektberatung
Verantw.: Christiane Redlefsen
Spenerstr. 14, 10557 Berlin
Tel.: 030-25093123
E-Mail: info@redlefsen-projektberatung.de

Weitere Informationen: www.stalu-mv.de
(Suchbegriff: DE 1934-401)

Impressum

Herausgeber:
Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg
Bleicherufer 13, 19053 Schwerin
Tel.: 0385/59586-0
E-Mail: poststelle@staluwm.mv-regierung.de

Fotos:
P. Wernicke (Foto 1)
W. Scheller (Titelbild, Foto 2, 4-6)
G. Köpke (Foto 3)

Text und Gestaltung:
W. Scheller, G. Köpke

Druck / Auflage:
LAIV M-V / 1. Auflage, 150 Stück

Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER in Mecklenburg-Vorpommern

Schwerin im Januar 2013

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des StALU WM veröffentlicht.
Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

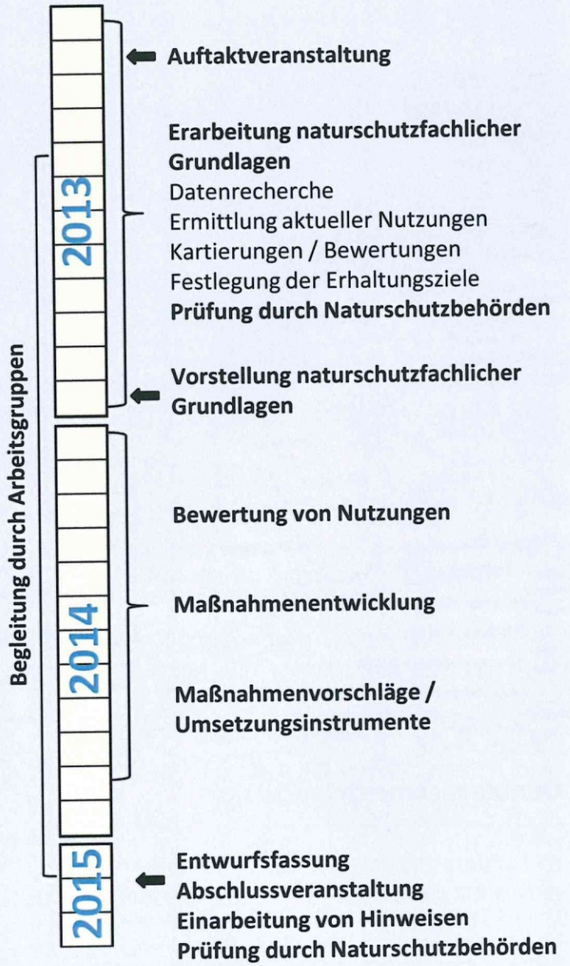
Landkreise und Gemeinden im Europäischen Vogelschutzgebiet

	Fläche (ha)	% SPA
Landkreise		
Landkreis Rostock	3.335,1	7,85
Nordwestmecklenburg	10.506,4	24,74
Gemeinden		
Alt Bukow	707,3	1, 7
Am Salzhaff	1.417,0	3,3
Blowatz	3.033,9	7,1
Boiensdorf	1.273,8	3,0
Boltenhagen	155,2	0,4
Hohenkirchen	59,3	0,1
Hornstorf	29,2	0,1
Insel Poel	3.502,8	8,3
Kalkhorst	29,1	0,1
Klütz, Stadt	49,6	0,1
Krusenhagen	1.118,5	2,6
Neubukow, Stadt	140,8	0,3
Neuburg	1.091,1	2,6
Rerik, Stadt	1.069,9	2,5
Wismar, Hansestadt	61,7	0,2
Zierow	102,3	0,2

Ausgewählte Literatur

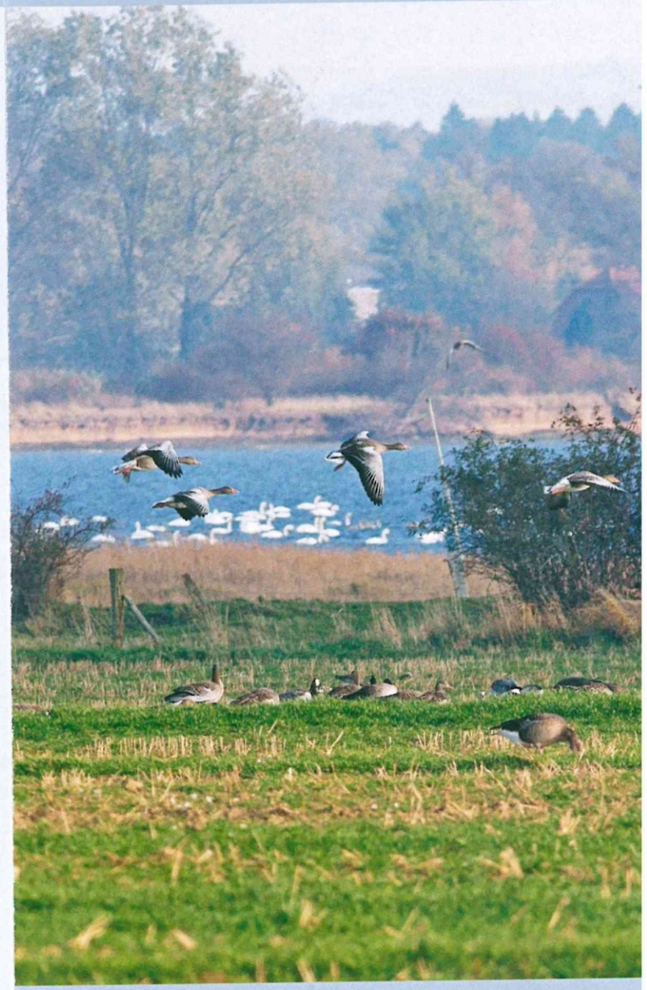
- Landesverordnung über die Europäischen Vogelschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern vom 12. Juli 2011.
- Meer und Museum Bd. 13. Die Wismarbucht und das Salzhaff- Warnsignale aus der Ostsee, Stralsund 1997.
- Natur erleben, Naturschutz verstehen. Natura 2000. Das europäische Naturschutznetz in M-V mit Wandertouren. Schwerin 2008.
- FFH-Managementplan Wismarbucht (DE 1934-301). Erlass des Umweltministeriums M-V vom 29.3.2006.

Planungsablauf



Mecklenburg Vorpommern

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg



NATURA 2000

Managementplanung für das Europäische Vogelschutzgebiet Wismarbucht und Salzhaff